

ARENA[®] C

Formulierungsbeschreibung:

Wasserbeize mit 25 g/l (2,3 Gew.-%)

Fludioxonil und 5 g/l (0,5 Gew.-%)

Tebuconazol



024238-00

A

Einsatzgebiet:

Flüssigbeize zum Schutz von Weizen, Roggen und Triticale vor pilzlichen Krankheiten.

Anwendung

Wirkungsweise:

ARENA C enthält zwei Wirkstoffe aus den Gruppen der Pyrrol- und Triazolderivate, die gegen samenbürtige pilzliche Krankheitserreger wirken. Die Beize entfaltet ihre volle Wirkung während des Keimvorganges des Getreides im Boden und schützt die junge Saat vor Auflaufschäden und anderen samenbürtigen Krankheiten. ARENA C ermöglicht eine gleichmäßige Produktverteilung auf dem Saatgut und zeichnet sich durch hervorragendes Haftvermögen an der Kornoberfläche aus.

Wirkungsspektrum:

Weizen:

Steinbrand

Flugbrand

samenbürtiger Befall mit Schneeschimmel, *Fusarium culmorum* und *Septoria nodorum*

Roggen:

Stängelbrand

samenbürtiger Befall mit Schneeschimmel

Triticale:

Stängelbrand

samenbürtiger Befall mit Schneeschimmel

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Pflanzen/-erzeugnisse/ Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Weizen (ausgenommen Durum-Weizen)	Steinbrand (<i>Tilletia caries</i> o. <i>foetida</i>) Flugbrand (<i>Ustilago nuda</i> f. sp. <i>Tritic</i>) Schneeschimmel (<i>Gerlachia nivalis</i> – samenbürtig) <i>Fusarium culmorum</i> (samenbürtig) <i>Septoria nodorum</i> (samenbürtig)
Roggen, Triticale	Stängelbrand (<i>Urocystis occulta</i>) Schneeschimmel (<i>Gerlachia nivalis</i> – samenbürtig)

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

NW467: Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Anwendungszeitpunkt:

Beizen vor der Saat

Aufwandmenge:

Weizen: 200 ml/dt Saatgut (maximaler Mittelaufwand 480 ml/ha)

Roggen, Triticale: 150 ml/dt Saatgut (maximaler Mittelaufwand 240 ml/ha)

Anzahl Anwendungen:

Maximal 1

Wartezeiten:

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Wichtige Hinweise:

Behandeltes Pflanzgut/Saatgut nicht verzehren und nicht verfüttern, auch nicht nach Verschnitt mit unbehandeltem Gut.

Verschüttetes Saatgut sofort zusammenkehren und entfernen.

Vorratsbeizung:

Einwandfreies Saatgut und ordnungsgemäße Lagerung vorausgesetzt, ist eine Vorratsbeizung mit ARENA C möglich. Bei Überlagerung ist die natürliche, Beizmittel-unabhängige Alterung und mögliche Abnahme der Keimfähigkeit des Getreides zu berücksichtigen.

Saatgut, das eine geringere Keimfähigkeit als 90 % besitzt und in der Triebkraft geschwächt ist, kann nach der Behandlung mit ARENA C nicht überlagert werden.

Anwendungstechnik

Mischbarkeit:

ARENA C lässt sich mit variablen Wassermengen mischen und anwenden. Dabei wird der Wassermenge im Mischbehälter die entsprechende Produktmenge bei laufendem Rührwerk bzw. laufender Pumpe zugeführt. Als besonders empfehlenswert hat sich eine Aufwandmenge von 300–400 ml gebrauchsfertiger Beizflüssigkeit/100 kg Saatgut (je nach Gerätetyp) erwiesen. Bei Fragen zur Mischbarkeit rufen Sie bitte das Syngenta BeratungsCenter (0800-3240275) an.

Technische Hinweise:

- Zur Verbesserung der Abriebfestigkeit, Fließfähigkeit und Einzelkornverteilung wird die Zugabe von 80 ml/dt des Zusatzstoffes FORMEL M empfohlen.
- Beim Wechsel von ARENA C auf andere Wasserbeizen und umgekehrt mit Wasser spülen.
- Beim Wechsel von ARENA C auf Feuchtbeizen das Beizgerät zuerst mit Wasser, dann mit Spiritus oder Isopropanol gründlich spülen; beim Wechsel von Feuchtbeizen auf ARENA C zuerst mit Isopropanol, dann mit Wasser gründlich spülen.
- Alle Beizmittelreste müssen vollständig beseitigt sein! Düsen, soweit vorhanden, mit Reinigungszubehör säubern und eventuell in Spiritus oder Isopropanol auswaschen. Feste Rückstände von Beizmitteln sind aus Behältern, Leitungen usw. zu entfernen.
- Zur Vermeidung von Frostschäden sind die Mischbehälter und Beizgeräte zu entleeren. Anschließend das gesamte System mit handelsüblichen Frostschutzmitteln (Verdünnung laut Angaben des Herstellers) durchspülen.
- Detailinformationen zur Reinigung und Umrüstung der verschiedenen Maschinentypen erteilen die Mitarbeiter von Syngenta.
- Angebrochene Kanister immer gut verschlossen halten. Auch während der Beizung die Öffnung des Kanisters mit einem für die Schläuche durchbohrten Deckel oder durch einen Lappen gegen Verschmutzung sichern.
- Nach mehrmonatiger Lagerung kann sich das Produkt geringfügig absetzen, insbesondere in Großbehältern (Fässer, Container). Wir empfehlen daher, in solchen Fällen vor Beginn des Beizvorganges den Inhalt von Fässern oder Containern kurz aufzurühren oder umzupumpen.

Hinweise für den sicheren Umgang**Einstufung nach Gefahrstoffverordnung:**

Keine

Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fern halten.

Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

Leere Packungen nicht wiederverwenden.

Hinweise für den Anwenderschutz:

Beim Absacken des gebeizten Saatgutes auf funktionierende Staubabsaugung achten.

Nur in Räumen mit geeigneter Absaugvorrichtung verwenden.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei Ausbringung/Handhabung des Mittels.

Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.
Beim Umgang mit gebeiztem Saatgut sind Universal-Schutzhandschuhe zu tragen.

Erste Hilfe:

Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen. Betroffenen in stabile Seitenlage legen und transportieren. Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen und sicher entfernen.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen, Haut mit viel Wasser abwaschen. Ärztlichen Rat einholen.

Nach Augenkontakt: Kontaktlinsen entfernen. Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern.

Nach Verschlucken: KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen, Mund ausspülen.

Hinweise für den Arzt:

Symptomatische Behandlung.

Toxikologische Beratung bei Vergiftungsfällen:

II. Medizinische Klinik und Poliklinik der Universität Mainz,
Tel.-Nr. 0 6131-192 40 und Telefax-Nr. 0 6131-23 24 68;

Notfalltelefon für allgemeine Notfälle (Unfall, Brand, Umwelt-/Ökologieereignisse):
Tel.-Nr. 08 00-4 35 77 96.

Auflagen für den Schutz von Fischen/Bienen/Nützlingen:

Das Mittel ist giftig für Algen.

Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefährdet (B3).

Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Art *Aleochara bilineata* (Kurzflügelkäfer) eingestuft.

Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Art *Poecilus cupreus* (Laufkäfer) eingestuft.

Entsorgung

Siehe Seite 31

Besondere Hinweise zur Beachtung:

Siehe Seite 32

Tabellen

Tab. 1 Mischbeispiele für das Ansetzen der Beizflüssigkeit für **Weizen**, ausgehend von 200 ml ARENA C/100 kg Saatgut

Beizflüssigkeit ausreichend für Saatgutmenge in dt	ARENA C in l	Zur Saatgutbeizung gewünschte Aufwandmenge gebrauchsfertiger Beizflüssigkeit in ml/100 kg Saatgut	
		300	400
		dazu erforderliche Wassermenge (l)	
50	10	5	10
	Beizflüssigkeitsmenge in Mischbehälter	(15)	(20)
150	30	15	30
	Beizflüssigkeitsmenge in Mischbehälter	(45)	(60)
300	60	30	60
	Beizflüssigkeitsmenge in Mischbehälter	(90)	(120)
600	120	60	120
	Beizflüssigkeitsmenge in Mischbehälter	(180)	(240)

Tab. 2 Mischbeispiele für das Ansetzen der Beizflüssigkeit für **Roggen** und **Triticale**, ausgehend von 150 ml ARENA C/100 kg Saatgut

Beizflüssigkeit ausreichend für Saatgutmenge in dt	ARENA C in l	Zur Saatgutbeizung gewünschte Aufwandmenge gebrauchsfertiger Beizflüssigkeit in ml/100 kg Saatgut	
		300	400
		dazu erforderliche Wassermenge (l)	
66,5	10	10	16,6
	Beizflüssigkeitsmenge in Mischbehälter	(20)	(27)
200	30	30	50
	Beizflüssigkeitsmenge in Mischbehälter	(60)	(80)
400	60	60	100
	Beizflüssigkeitsmenge in Mischbehälter	(120)	(160)
800	120	120	200
	Beizflüssigkeitsmenge in Mischbehälter	(240)	(320)